

Presse-Einladung zur Tagung „Flüchtlinge an Hochschulen und in der Wissenschaft: Gemeinsam Integration gestalten“ am 22. Februar 2018 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Seien Sie herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen und/oder darüber zu berichten. Anmeldung von PressevertreterInnen formlos per E-Mail an hafner@zwm-speyer.de

Termine und Ort

22. Februar 2018 an der Universität Mainz, 9:45 – 17:45 Uhr
Philosophicum, Räume P6, P10, P12, P15, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

Vier kurze Statements im Vorfeld der Tagung

Einer der teilnehmenden Flüchtlinge: „Ich bin 27 Jahre alt, aus Syrien, wohne seit November 2015 in Berlin. Seit April 2017 habe ich mit meinem Masterstudium an der TU Berlin angefangen. Es ist eine große Angelegenheit, dass ich mein Studium in Deutschland fortführen kann, aber leider musste ich auf viele Hindernisse stoßen. Eine Hürde ist die Sprache, in der ich ganz frisch bin, andere Hindernisse sind BAföG, die Finanzierung und die Studienordnung. Obwohl ich unsicher bin, ob ich ausreichend gut vorbereitet für das Studium bin, habe ich ganz allein viele wichtige Entscheidungen über mein Studium spontan getroffen – weil es schwer war, eine gute und effiziente Beratung zu finden. Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich viele Antworten und Ratschläge in dieser Tagung erwarten würde.“

Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks: „Ob die Integration studierwilliger Flüchtlinge ins deutsche Hochschulsystem gelingt, darüber entscheidet die Praxis. Hochschulen und auch die Studentenwerke müssen in einem sicheren Rechtsrahmen agieren können.“

Dr. Christoph Merkelbach, Geschäftsleitung Sprachenzentrum TU Darmstadt: „Zwar gehen viele stillschweigend davon aus, dass Lehren und Lernen an Hochschulen sich universell und international gleichen, aber die Erfahrungen in den letzten Jahren haben uns eines Besseren belehrt: Lehren und Lernen sind interkulturell divergierende Prozesse, und eine gelungene Integration bedarf eines gemeinsamen Austausches aller Beteiligten auf Augenhöhe. Nur so kann Integration an internationalisierten Hochschulen in naher Zukunft gelingen.“

Dr. Frank Stüdner, kommissarischer Geschäftsführer und Leiter Beratung des ZWM e.V.: „Ein wesentliches Charakteristikum unserer Tagung ist, dass wir mit Flüchtlingen in der Wissenschaft sprechen werden, nicht nur über sie. Wir haben 20 Teilnahmestipendien in der Reihenfolge der Anmeldung an studierende Flüchtlinge vergeben und freuen uns über deren aktive Beteiligung an unserer Tagung: Von mittlerweile über 100 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind mehr als 30 Flüchtlinge.“

In großer Zahl wandern Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten in den sicheren Hafen Europa. Institutionelle Akteure des deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystem haben von Beginn an ihren Beitrag zu Betreuung, Versorgung und Integration der Geflüchteten geleistet. Hochschulen wollen und sollen sich für ausländische AkademikerInnen und Studieninteressierte öffnen; das soll unbürokratisch und pragmatisch geschehen. Doch in der Praxis zeigt sich, dass Spracherwerb, Studienfinanzierung, Anerkennung von Vorleistungen und die Interaktion von Wissenschaftsverwaltung und Behörden die Aufnahme eines Studiums zu einer Herausforderung für alle Beteiligten machen. Nach den Zahlen der Hochschulrektorenkonferenz studierten 2017 1.600 Geflüchtete an Universitäten und Fachhochschulen.

Die Tagung „Gemeinsam Integration gestalten“ bietet studierenden Flüchtlingen aus ganz Deutschland und MitarbeiterInnen der Hochschulen und öffentlichen Verwaltung die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Handlungsfelder und Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsam Lösungsideen, Ansätze, Instrumente und Konzepte zu entwickeln. Fragen des

Spracherwerbs, der Anerkennung und Kompetenzfeststellung, des Übergangs an die Hochschule oder der Lehr- und Lernkultur können Ansatzpunkte der Arbeit sein.

Die Tagung organisiert den moderierten Austausch von Studierenden und MitarbeiterInnen der Hochschulen und Verwaltungen: Querschnittsthemen werden durch Impulsvorträge im Plenum vorbereitet. Danach findet ein moderierter Erfahrungsaustausch in drei parallelen Workshops mit selbst gewählten Schwerpunkten statt. In den Workshops ermöglichen die Moderatoren den Austausch in Kleingruppen und führen die Ergebnisse per Zurufabfrage zusammen.

Die Tagung „Flüchtlinge an Hochschulen und in der Wissenschaft: Gemeinsam Integration gestalten“ wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

<https://www.zwm-speyer.de/tagung-gemeinsam-integration-gestalten>

Termine und Ort

22. Februar 2018 an der Universität Mainz
Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz